

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 28.

Freitag den 5. Februar 1875.

(398—1)

Nr. 177.

Gefangenauffseherstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Gefangenauffseherstelle mit dem Jahresgehalte von 300 fl. und der Activitätszulage von 25 Prozent des Gehaltes, dann mit dem Bezuge der Amtskleidung, sowie dem Genusse einer freien Wohnung im Nebengebäude des Gefangenhauses, zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen,
gerechnet vom 12. Februar, somit
bis 12. März 1875,

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angesuchten Dienstposten, insbesondere die Kenntniss der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zu kleineren schriftlichen Aufträgen nachzuweisen.

Die noch activ dienenden oder bereits ausgedienten Militärbeurtheiler haben überdies den sie betreffenden Anordnungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Nr. 60, und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R.-G.-Bl. zu entsprechen.

Laibach, am 2. Februar 1875.

K. k. Landesgerichtspräsidium.

(390—1)

Nr. 18129.

Rundmachung.

Ueber die Lieferung der für das neue achtklassige städtische Volksschulgebäude in der Krauer-Vorstadt notwendigen Einrichtungsstücke und über die Herstellung der Malerei sämtlicher Localitäten wird vom Stadtmagistrate die Abminderung-Licitationsverhandlung auf Grundlage der darüber aufgestellten Kostenberechnung

am 15. Februar 1875,

um 10 Uhr vormittags, im Locale des städtischen Bauamtes im Magistratsgebäude abgehalten werden.

Die Lieferungsbedingungen, Kostenberechnungen und Pläne liegen zu jedermanns Einsicht im Stadtbauamte auf.

Die Hintangabe dieser Lieferungen wird in nachstehenden Gruppen erfolgen, und zwar:

- I. Gruppe: Lieferung sämtlicher Schulbänke für 8 Schulzimmer 2560 fl. — fr.
 - II. Gruppe: Lieferung der übrigen Einrichtungsstücke für die Schulzimmer 782 " 40 "
 - III. Gruppe: Lieferung der Einrichtungsstücke für die übrigen Localitäten des Schulhauses . . . 819 " — "
 - IV. Gruppe: Lieferung der Malerei sämtlicher Localitäten . . . 602 " — "
- Summa . . . 4763 fl. 40 fr.

Schriftliche Offerte mit dem 10perz. Badium versehen, werden bis inclusive 14. Februar 1875 mittags entgegengenommen.

Stadtmagistrat Laibach, am 1. Febr. 1875.

Anzeigebblatt.

(181—3)

Nr. 7021.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirchenverwaltung Zirklach, durch Advocat Agrinc, die executive Versteigerung der dem Peter Koritnik resp. dessen Verlass von Zirklach gehörigen, gerichtlich auf 655 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrhofsgilt Zirklach sub Urb.-Nr. 27, Einl.-Nr. 1322 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleich vom 25. Juni 1873, Z. 3341, schuldigen 19 fl. 74 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Februar,
die zweite auf den
16. März
und die dritte auf den
16. April 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. Dezember 1874

(290—3)

Nr. 4107.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen kaiserl. die executive Versteigerung der dem Matthias Kirin von Božakovo Nr. 28 gehörigen, gerichtlich auf 1025 fl. geschätzten, im Grundbuche Extr.-Nr. 39, der Steuer-gemeinde Božakovo vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,
die zweite auf den
20. März
und die dritte auf den
20. April 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr,

in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mödling.

(238—3)

Nr. 5004.

Erinnerung

an Matthäus Zansa und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Matthäus Zansa, dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern durch einen Curator ad actum hiermit erinnert:

Es habe Peter Božic von Vigaun Nr. 40 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Ackers sammt Rain za logam Urb.-Nr. 219 ad Zukirgengilt sub praes. 19. Dezember 1874 Z. 5004, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

16. Februar 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Andreas Zupan von Bormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 19. Dezember 1874.

(161—3)

Nr. 8841.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Klepčar von Neubirnbach die executive Versteigerung der dem Paul Kapel von Raal gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 68 ad Raunach bewilligt

und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,

die zweite auf den

30. März

und die dritte auf den

30. April 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. Oktober 1874.

(324—2)

Nr. 7118.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthias Raunitar, durch Dr. v. Wurzbach, die exec. Feilbietung der dem Rasper Prosenec von Kresznitzberg gehörigen, gerichtlich auf 920 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 10, Rctf.-Nr. 47 ad Gilt Stangen im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

26. März

und die dritte auf den

26. April 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 6ten November 1874.

(378—1)

Nr. 7875.

Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur Laibach resp. des hohen Steuerärars und Grundentlastungsfondes gegen Johann Eucel von Alsbirnbach zur Bornahme der mit dem Bescheide vom 14. Jänner 1874, Z. 426, auf den 22. Mai 1874 angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 6 ad Raunach peto. 311 fl. 45 kr. c. s. c. die neuerliche Tagung auf den

17. März 1875,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. Dezember 1874.

(333—2)

Nr. 23287.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Svigl von Dhanica, Bezirk Oberlaibach, die executive Feilbietung der dem Johann Strajžisar von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 1645 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 395, Rctf.-Nr. 298, Einl.-Nr. 350 ad Sonnegg in Seedorf Nr. 7, peto. 154 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Februar,

die zweite auf den

31. März

und die dritte auf den

1. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. beleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Dezember 1874.

Angestellt werden in jeder Stadt Oesterreich-Ungarns tüchtige **Correspondenten** für eine größere Wiener Zeitung.
Offerte mit Referenzen an **H. A. poste restante**, Wien. (391)

Drittes und letztes Bürgerkränzchen

Samstag den 6. Februar 1875.

Einem allseitig geäußerten Wunsche zu entsprechen, fühlt sich das Comité veranlasst, zu diesem Kränzchen auch einzelne Personenkarten à 1 fl. auszugeben. Dieselben sind wie bisher in den Handlungen der Herren Till und Karinger zu haben. (401) 2 1

Das Comité der Bürgerkränzchen.

Aufforderung.

Jene p. t. Private, welche sich im pfandweisen Besitz der sechs Interimscheine der allg. **Verforgungsanstalt** in Wien: Nr. 115,043, 115,044, 115,045, 115,046, 115,047 u. 115,048 befinden, werden eingeladen, diese Interimscheine zur Einlösung im **Annoncenbureau** (Färstenthof 206) präsentieren zu wollen. (348) 3-2

Die größte (2508) 104—29

Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistarife illustriert gratis und franco.

Eine bekannte

Thatsache

ist es, daß die Wunder-Pasta der Frau Wilhelmine Rix, Dr. Witwe, Wien, Stadt, Adlergasse 12, im eigenen Hause, Sommerprossen, Lebersteck, Wimmerln, Finnen, Witzger, Fodensied, Blatternarben, Runzeln, rothe Nasen und überhaupt jede Unreinlichkeit im Gesichte oder am Körper spurlos für immer entfernt, — mit schriftlicher Garantie. 1 Pocal Wunder-Pasta sammt Gebrauchsanweisung kostet 1 fl. 30 kr.; es wird dieser Feirag ohne Anstand retour gegeben, wenn die Pasta nicht wirkt. — **Verwendungen gegen Nachnahme.** (343) 6—1

WILHELMINE RIX.

Ein in Kroatien als

Postadministrator

bediensteter Krainer wünscht in gleicher Eigenschaft oder als

Postexpeditor

baldmöglichst nach Krain zu kommen. Offerte übernimmt das Zeitungs-Comptoir.

Eine Zündhölzerfabrik bietet um Offerte von

Holzdraht

unter B. C. an die Expedition dieser Zeitung. (397) 3—1

(361—2) Nr. 7104.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des Herrn Franz Stermole von Ranker.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 25ten September 1874 mit Testament verstorbenen Localkaplanes Franz Stermole von Ranker eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

26. Februar 1875,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlen der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 31. December 1874.

(328—2)

Nr. 325.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben, daß es bei der in der Executionsfache des Franz Anstlitz von Unterscheinig gegen Josef Rozina von Seuno, peto. 69 fl. 63 k. s. c. bei der mit Bescheide vom 26. September 1874, Zahl 6183, auf den

12. Februar 1875,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten zweiten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 106 ad Slattnegg das Verbleiben hat.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 20ten Jänner 1875.

(322—2)

Nr. 3972.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen Aeras und des Grundentlastungsfondes gegen Franz und Theresia Sincov von Ambrus Nr. 35 wegen anlaufenden Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 56 fl. 81 1/2 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der den letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg Ref.-Nr. 289 1/2 eingetragene Realität im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 700 fl. d. W. reassumando gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

5 März 1875,

vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt werden, daß die Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 14. November 1874.

(331—2)

Nr. 1289.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Anhang zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. September 1874 hiemit bekannt gegeben:

Es werde, da zu der ersten auf den 20. Jänner 1875 angeordneten executiven Feilbietung der dem Lukas Belc von Dörschel gehörigen Realität Ref.-Nr. 12, tom. II., fol. 346 ad Grundbuch Strobelhof kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten auf den

20. Februar 1875

angeordneten executiven Realfeilbietung mit dem früheren Anhang geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Jänner 1875.

(112—1)

Nr. 8535.

Executive Feilbietung

der

Herrschaft Zobelsberg.

In theilweiser Abänderung des hiergerichtlichen Edictes vom 17. October 1874, Z. 6822, betreffend die Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Herrn Josef Marchhart peto. schuldiger 2670 fl. 71 kr. sammt Anhang werden die Feilbietungstermie zum executiven Verkauf der laut Protokolles vom 16ten September 1867 auf 84391 fl. 70 kr. geschätzten Herrschaft Zobelsberg auf den

15. März,

19. April und

19. Mai 1875,

jedesmal um 11 Uhr vormittags, im hiergerichtlichen Rathssaale mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. Landesgericht Laibach, am 2. Jänner 1875.

In Laibach, Hauptplatz Nr. 3 im Ramm'schen Hause neben der Apotheke.

Wegen der grossen Geldkrise und Geschäftslosigkeit

bin ich gezwungen meinen ganzen Warenvorrath binnen längstens 14 Tagen in bares Geld umzutauschen.

Um diesen dringenden Zweck sicher zu erreichen, habe ich mich entschlossen, mein sonst todes Warenkapital um 25 Prozent zu reducieren, so dass jeder Käufer bei jedem einzelnen Gulden um 25 kr. dieselbe Ware billiger kauft, als sie in der Fabrik kostet.

Ich erlaube mir daher das hochgeehrte Publicum einzuladen, mir die Erreichung meines Zweckes durch zahlreichen Besuch und grosse Ankäufe, selbst bei Nichtbedarf zu ermöglichen.

Sämmtliche Waren sind frisch, fehlerfrei und echt und wird für Güte jede Garantie geleistet.

Hochachtungsvoll

S. LOEWY,

in Laibach: Hauptplatz Nr. 3 im Ramm'schen Hause neben der Apotheke.

Fabriks-Preiscourant.

Nach Abzug von 25 Prozent.

(268—4)

Diverse.

1/2 Dutzend echt Rumburger Leinentaschentücher	fl. — 90
1 Stück echtfarbiges Leinen-Kaffeezeug	„ — 80
1 „ rein Leinen-Tischtuch 1/2	„ 1 50
1/2 Dutzend Herrenkragen, jede Form, 3fach	„ 1 —
1/2 „ Manchetten „ „	„ 2 —
1/2 „ Handtücher, rein Leinen „	„ 1 80
1/2 „ Tischservietten, rein Leinen „	„ 1 85
1/2 „ englische Batisttücher, besäumt mit echtfarbigem Rand	„ 1 50

Leinwände.

1 Stück echte Hausleinwand, 30 Ellen	fl. 7 —
1 „ 3/4 Rumb. Hausleinwand, 30 Ellen	„ 11 —
1 „ mittelfeine Holländer-Leinen, 38 Ellen	„ 14 —
1 „ Bielefelder Webe mit 50 Ellen	„ 17 —
1 „ Irlander Webe	„ 23 —
1 „ Rumbg. Betttücherleinwand, 18 Ellen, 3/4 breit	„ 20 —

Damenwäsche.

1 Stück Chiffon-Damenhemd, glatt mit Zug	fl. 1 —
1 „ „ „ mit Schnürl	„ 1 30
1 „ „ „ gestickter Einsatz	„ 1 85
1 „ Leinen-Damenhemd, glatt	„ 1 50
1 „ „ „ mit Schnürl	„ 2 —
1 „ „ „ Säumchenaufputz	„ 2 50
Hochfeine Spitzen- und Modehemden mit Valenciennes	„ 4 50

1 Stück Leinen-Damenhemd mit Handstickerei oder feingesticktem Einsatz	fl. 3 —
Unterröcke mit Aufputz	„ 2 —
Halb-Schleppröcke mit Aufputz	„ 4 —
„ „ „ Stickerei	„ 5 50
Nachcorsetten mit Aufputz	„ 1 25
„ „ „ Stickerei	„ 1 85
„ „ „ Spitzen	„ 3 50
Unterhosen mit Aufputz	„ 1 —
„ „ „ Stickerei	„ 1 85
Miederleibchen, gestickt und mit Spitzen	„ 2 —
Reich gestickte Morgenkleider	„ 15 —

Herrenwäsche.

Faltenhemden oder glatte	fl. 1 75
Gestickte Hemden oder mit Fantasiebrust	„ 2 75
Farbige Hemden	„ 1 20
Echtfarbige französische Hemden	„ 2 —
Englische Oxford-Hemden	„ 2 50
Herren-Unterhosen mit Zug	„ 1 25
„ „ „ mit 3 Knöpfen	„ 1 70
„ „ „ (Rumburger)	„ 2 —

Damen-Barchentwäsche.

Barchent-Corsets	von fl. 1 80 an
„ „ „ Hosen	„ 1 75
„ „ „ Röcke	„ 2 85

Aufträge nach allen Richtungen gegen Nachnahme werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

In Laibach, Hauptplatz Nr. 3 im Ramm'schen Hause neben der Apotheke.